

Sicherheit und Sicherheitsgefühl in Bochum

Ergebnisse der Bochumer Dunkelfeld-Studie 2016 („Bochum IV“)

Copyright

Professor Dr. Thomas Feltes

Lehrstuhl für Kriminologie, Kriminalpolitik und Polizeiwissenschaft

Juristische Fakultät, Ruhr-Universität Bochum

thomas.feltes@rub.de www.kriminologie.rub.de Tel. 0234-3228245

unter Mitarbeit von Jan-Volker Schwind, Leif Artkämper, Lena Jordan, Maria-Theresa Peters

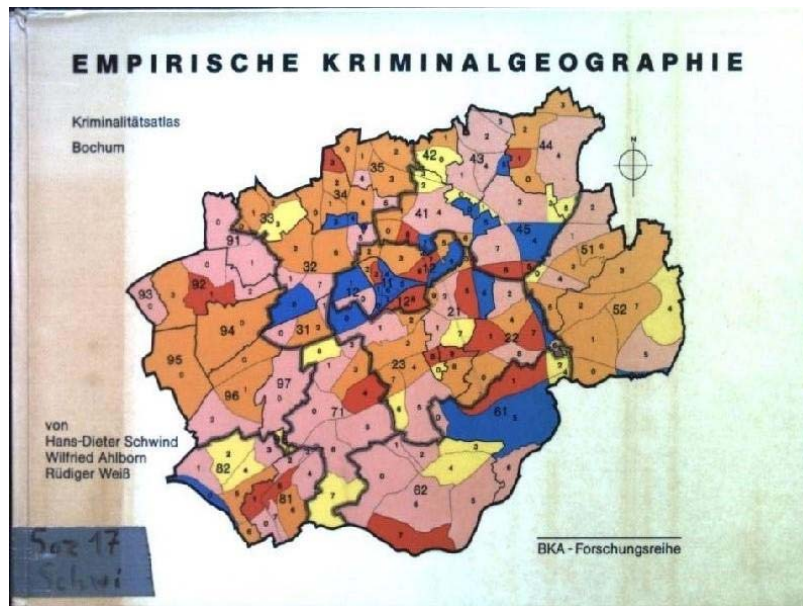
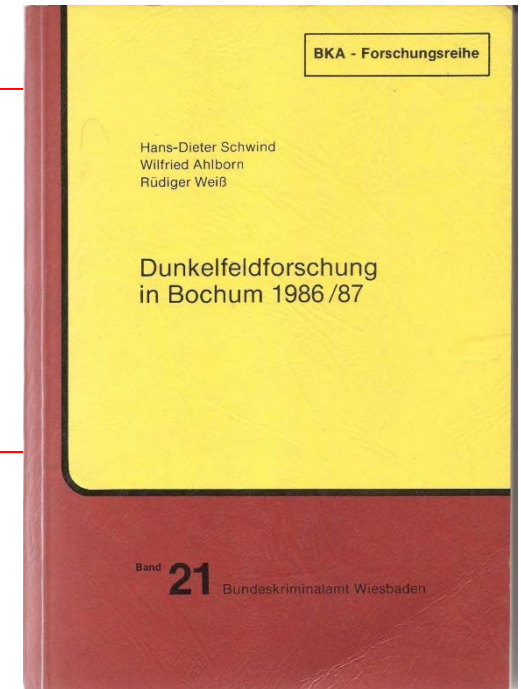
Umfrage - Eckdaten

- Online-Umfrage unter 3.500 Einwohner der Stadt Bochum (Random-Auswahl)
- Teilnahme an der Online-Umfrage mit einer individuellen TAN
- Schaltung einer kostenlosen Service-Hotline
- Befragungszeitraum: 30.05.2016 - 08.07.2016
- **Rücklaufquote: 23 %** (sog. „Netto-Stichprobe“)

Geschichte



- Bochum I: 1975
- Bochum II: 1986
- Bochum III: 1998
- **Bochum IV: 2016**



1. Viktimisierung

In den letzten fünf Jahren Opfer einer Straftat geworden	29,1%
Im letzten Jahr (2015) Opfer einer Straftat geworden insgesamt	15%
Delikt	
Sachbeschädigung	3,6%
Diebstahl	12,3%
Körperverletzung	1,6%
Raub	0,3%
Betrug	1,2%
Anderes Delikt	2,1%

Mehrfachnennungen möglich

2. Dunkelfeld (Schätzungen)

- Von den Personen, die geantwortet haben, haben 110 Personen (= 15 %) angegeben, dass sie im letzten Jahr **Opfer** mindestens einer Straftat wurden. Insgesamt wurden **154 Taten** angegeben.
- Hochgerechnet auf die Einwohner Bochums über 14 Jahre (329.580) wären dies **ca. 49.530 Opfer** bzw. **ca. 69.340 Taten**.
- **71 % der Tat(en) wurden angezeigt (ca. 49.080).**
- In der **PKS** sind für die Stadt Bochum insgesamt **38.053** Straftaten für 2015 registriert. Die **Differenz** zwischen hochgerechneten angezeigten und in der PKS offiziell ausgewiesenen Taten beträgt damit **ca. 11.000**.

Dunkelzifferrelationen

alle Delikte hochgerechnet: 69.340 (PKS: 38.053) = **1 : 1,8** (1998 k.A.)

Einfacher Diebstahl hochgerechnet: 21.612 (PKS: 6.733) = **1 : 3,2** (1998: 1 : 8)

Schwerer Diebstahl hochgerechnet: 18.910 (PKS: 9.377) = **1 : 2** (1998 1 : 2)

Körperverletzung hochgerechnet 5.400 (PKS: 3.341) = **1 : 1,6** (1998 1 : 3)

3. Motive für die Anzeige der Tat bei der Polizei

Weshalb haben Sie die Straftat angezeigt?	2016
1. Täter soll bestraft werden	70%
2. Schadensersatz von der Versicherung	55%
3. Damit so etwas nicht noch einmal passiert	49%
4. Verärgerung	38%
5. Staatsbürgerliche Pflichterfüllung	37%
6. Schadensersatz vom Täter	30%
7. Sonstiges	5%
	Mehrfachnennungen möglich

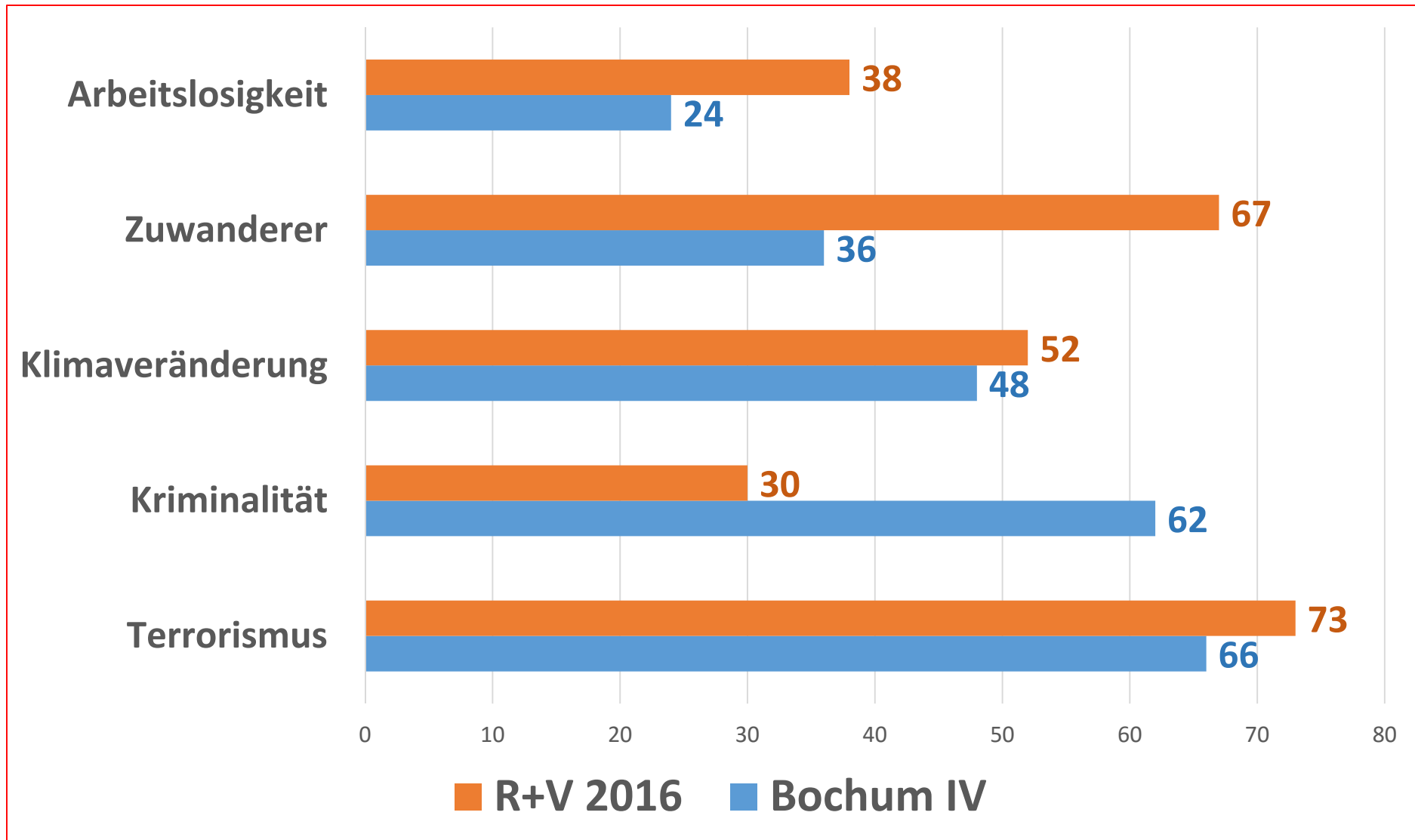
4. Motive für Nichtanzeige der Straftat

	2016
1. Keine Erfolgsaussichten	52%
2. Schaden zu gering	35%
3. Zeitaufwand für Anzeige	31%
4. Bei Gericht erfolglos	26%
5. Zu langwierig	24%
6. Will mit der Polizei nichts zu tun haben	12%
7. Angst vor dem Täter und Sache unangenehm – jew.	10%
	Mehrfach- nennungen möglich

5. Maßnahmen um sich oder sein Eigentum zu schützen

Vermeidungsverhalten	2016	1998
1. Weichen Sie herumstehenden Jugendlichen aus?	50%	45,5%
2. Weichen Sie herumstehenden Ausländern aus?	50%	38,2%
3. Vermeiden Sie es, mit Fremden zu sprechen?	27%	21,1%
4. Bleiben Sie aus Angst vor Kriminalität abends zu Hause und verlassen Ihre Wohnung nicht?	17%	20,9%
5. Verzichten Sie auf die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, um sich zu schützen?	21%	18,3%
Abwehrmaßnahmen Personenschutz		
6. Besitzen Sie Waffen wie Stock, Pfefferspray, Elektroschocker etc.?	24%	16,1%
7. Haben Sie einen Selbstverteidigungskurs besucht?	16%	10,9%
8. Haben Sie sich einen Hund angeschafft?	8%	10,0%
Abwehrmaßnahmen Haushaltsschutz		
9. Schließen Sie Autos bzw. Fahrräder stets sorgfältig ab?	97%	90,9%
10. Haben Sie besondere Tür- und Fenstersicherungen bzw. Gitter in Ihrer Wohnung eingebaut?	43%	33,3%
11. Haben Sie schon einmal mit der polizeilichen Beratungsstelle Kontakt aufgenommen?	12%	8,9%
12. Haben Sie eine Alarmanlage in Ihrer Wohnung bzw. Ihrem Haus eingebaut?	11%	7,1%

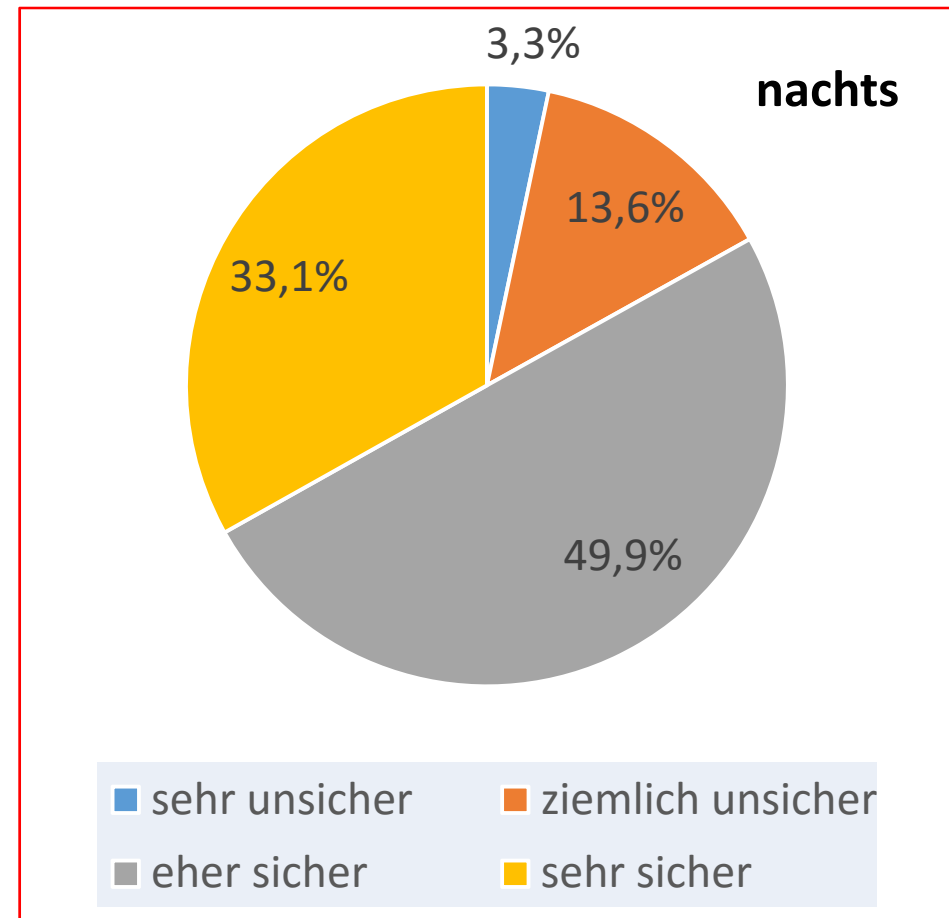
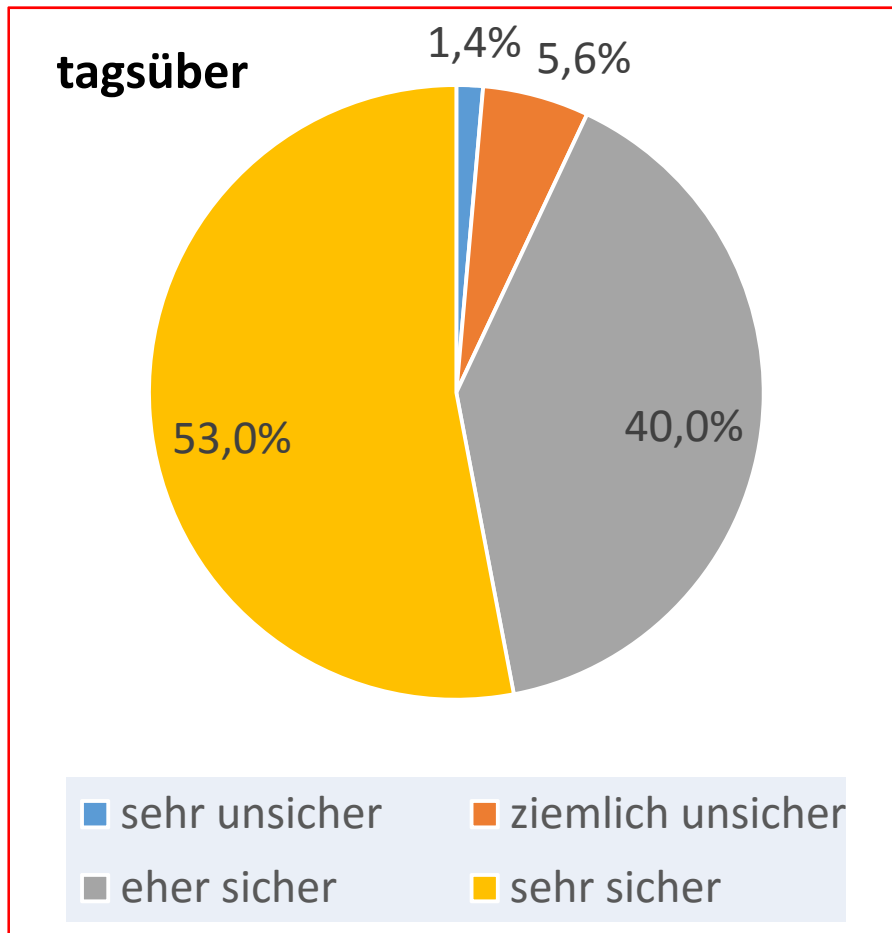
6. Ängste und Sorgen der Bochumer. Vergleich mit der aktuellen Befragung der R+V-Versicherungen (%-Anteil „große Sorgen“)



7. Einschätzung des eigenen Kriminalitätsrisikos

Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass in den kommenden 12 Monaten ... (<i>wahrscheinlich + sehr wahrscheinlich</i>)	2016	1998
Ihnen etwas gestohlen werden könnte	32%	30,3%
bei Ihnen eingebrochen werden könnte	32%	29,5%
auf Sie ein Raubüberfall verübt werden könnte	19%	22,4%
Sie Opfer einer Körperverletzung werden könnten	21%	28,1%

8. Einschätzung der Sicherheit in der eigenen Wohnung

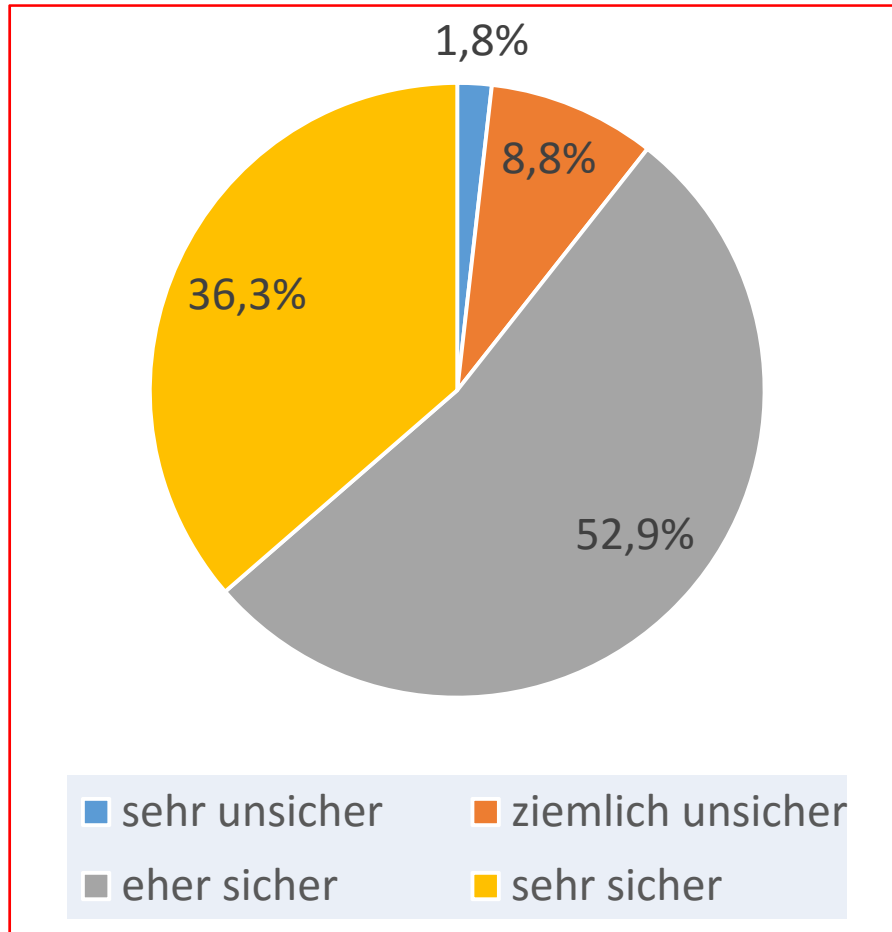


9. Einschätzung der Sicherheit

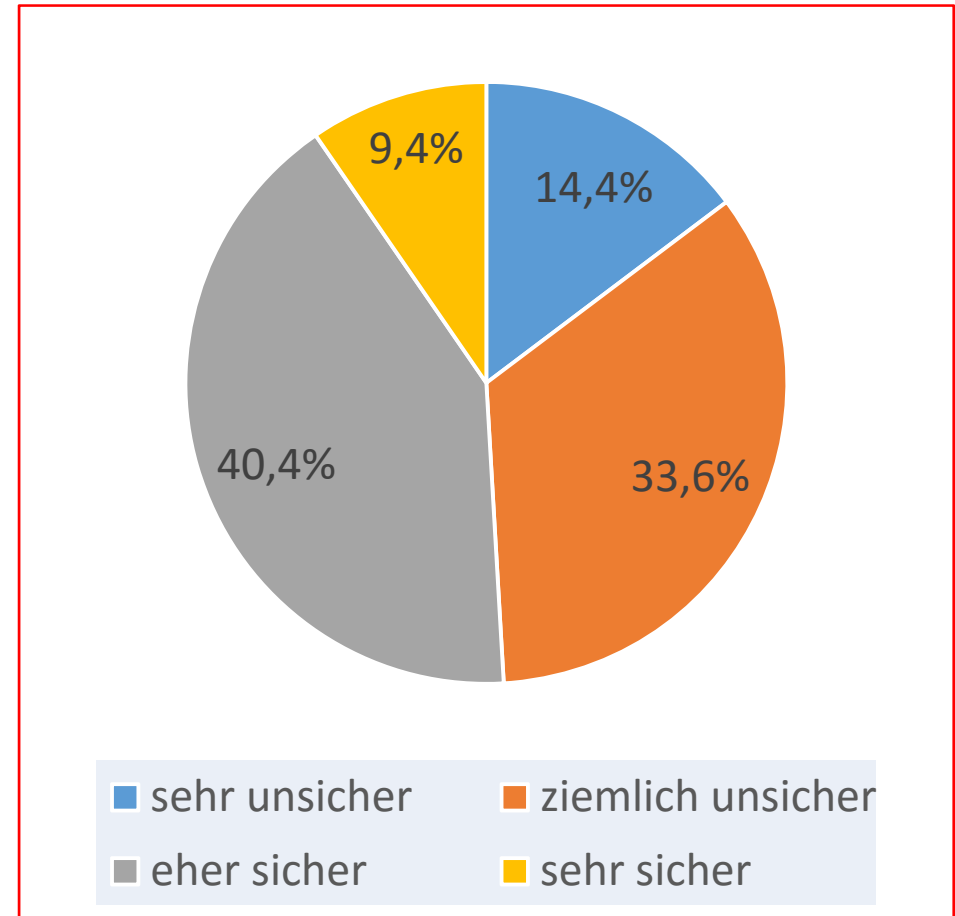
Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie alleine sind?	2016	1998
In der eigenen Wohnung tagsüber „sicher“ + „eher sicher“	93%	97%
In der eigenen Wohnung nachts „sicher“ + „eher sicher“	83%	88%
In der eigenen Wohngegend tagsüber „sicher“ + „eher sicher“	89,2%	91%
In der eigenen Wohngegend nachts „sicher“ + „eher sicher“	49,8%	52%

10. Einschätzung der Sicherheit in der eigenen Wohngegend

tagsüber



nachts



11. Einschätzung der Entwicklung der Kriminalität

Glauben Sie, dass die Kriminalität bei den folgenden Straftaten in den letzten fünf Jahren eher zugenommen oder eher abgenommen hat? („*sehr viel*“, „*viel*“ und „*etwas*“ zugenommen in %)

Deutschland	2016	1998
Diebstahl	92%	90,9%
Einbruch	96%	86,5%
Raub	81%	82,8%
Körperverletzung	80%	83,6%
In der eigenen Wohngegend		
Diebstahl	53%	32,2%
Einbruch	69%	35,3%
Raub	34%	21,5%
Körperverletzung	29%	25,4%

12. Vergleich subjektive Einschätzung der Kriminalitätslage, polizeil. registrierte Taten und eigene Viktimisierung

	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5
	Annahme: Straftaten haben in Deutschland zugenommen	Entwicklung 2014 – 2015 lt. PKS Bundesgebiet bzw. Bochum	Straftaten haben in der eigenen Wohngegend zugenommen	Halten es für wahrscheinlich, selbst Opfer zu werden	Sind selbst im letzten Jahr Opfer geworden
Diebstahl	92%	+ 1,8% (n.V.)	53%	32%	12,3%
Einbruch	96%	+ 9,9% (+ 23%)	69%	32%	-
Raub	81%	- 1,8% (- 15,2%)	34%	19%	0,3%
Körperverletzung	80%	+ 0,3% (- 1,1%)	29%	21%	1,6%

13. Bewertung der Polizei

	2016	1998
Hat die Polizei in der Bochumer Bevölkerung im großen und ganzen gesehen einen guten Ruf? (ja + eher ja)	53%	59,6%
Wie beurteilen Sie persönlich die Bochumer Polizei ganz allgemein? Bitte benutzen Sie hierzu Schulnoten von eins bis sechs! (gut und sehr gut; / Durchschnitt)	48% (\emptyset 2,6)	39,3% (\emptyset 2,7)
Hilfsbereitschaft (hilfsbereit + eher hilfsbereit)	83%	85,6%
Kompetenz (kompetent und eher kompetent)	76%	81,2%
Höflichkeit (höflich und eher höflich)	80%	84,1%
Ein Polizist ist eine Respektsperson (ja + eher ja)	80%	65,7%

14. Bewertung des Verhaltens der Polizei bei der Anzeige

Wie wurden Sie bei der Anzeige behandelt?	2016	1998
„eher mitfühlend“ oder „sehr mitfühlend“	58%	80,8%
„eher ausgeglichen“ oder „sehr ausgeglichen“	80%	77,0%
„eher engagiert“ oder „sehr engagiert“	53%	62,9%
„eher höflich“ oder „sehr höflich“	84%	80,8%
Hatten Sie das Gefühl, von dem Beamten ernst genommen zu werden („ja“)	72%	79,2%
Hat der Polizist, dem Sie die Straftat gemeldet haben, sich ausreichend Zeit für Sie genommen? („ja“)	82%	84,4%
Hatten Sie das Gefühl, dass die Polizei wirklich versucht, die von Ihnen angezeigte Straftat aufzuklären? („ja“)	27%	87,2%

15. Probleme im eigenen Wohngebiet

„großes“ und „sehr großes Problem“	2016	1998
1. (1.) Undisziplinierte Autofahrer	34%	39,6%
2. (6.) Zu viele Asylbewerber (Flüchtlinge)	20%	14,4%
3. (7.) Zu viele Ausländer	18%	13,3%
4. (2.) Schmutz/ Müll	17%	22,6%
5. (3.) Nichtstuende (herumlungernde) Jugendliche	13%	19,8%
6. (4.) Besprühte bzw. verschmierte Hauswände	13%	18,8%
7. (8.) Betrunkene	11%	12,1%
8. (5.) Drogenabhängige	10%	14,7%
9. (9.) Leerstehende Gebäude	7%	4,6%